

# Verbandssportpsycholog\*in

## 1. Tätigkeitsfelder

### Einordnung in FTEM

- Schlüsselbereiche F, T, E und M ([FTEM-Broschüre](#))

### Konzeption/Planung/Netzwerk

- Entwicklung des sportpsychologischen (Beratungs-)Teils des sportmedizinischen Konzepts, welches Sportler\*innen und Athlet\*innen eine optimale Versorgung zur Prävention vor Überlastung und Überforderung, Unfällen, Krankheit und Gewalt bietet, anhand der Handlungsfelder zu Ethik (Ethik-Check) und in Zusammenarbeit mit Chef\*in Medical Officer, Chef\*in Leistungssport, Chef\*in Nachwuchs und den fachspezifischen Inputs weiterer qualifizierter Spezialist\*innen (gemäss SOA-Anforderungsprofilen SEMS, SVSP, SSNS)
- Organisation, Gewährleistung und Überwachung von Massnahmen in den Bereichen Sportpsychologie und Mentaltraining zur Förderung eines gesunden, sicheren und leistungsfähigen Sports
- Leitung/Anleitung des Teams der Sportpsycholog\*innen in enger Absprache mit dem Chief Medical Officer (in enger Absprache mit Chef\*in Leistungssport, Chef\*in Nachwuchs und weiteren qualifizierten Spezialist\*innen)
- Leitung und Koordinierung des Teams der Sportpsycholog\*innen und Planung von Massnahmen in den Bereichen Sportpsychologie und Mentaltraining
- Aufbau und Pflege eines Netzwerks von qualifizierten Sportpsycholog\*innen
- Zusammenarbeit mit Sportpsychiater\*innen und Psychotherapeut\*innen, die im Sportbereich tätig sind, in Bezug auf psychische Gesundheitsprobleme und eine angemessene psychotherapeutische Behandlung
- Sammlung und Weitergeben des internen Wissens und Know-hows (z. B. in Form von Safe Guarding Weiterbildungen innerhalb des sportpsychologischen Teams und/oder allenfalls für alle weiteren qualifizierten Spezialist\*innen und das Team Trainer\*innen)

### Prävention, Diagnose, Betreuung und Behandlung\*

- Organisation, Prävention/Einführung, Sicherstellung der sportpsychologischen Betreuung für Trainings bzw. Wettkämpfe und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung bzw. mentaler Gesundheit
- Weitere Prävention: Ausbildung von Verbänden, Vereinen, Teams, Trainer\*innen, Umfeld etc. bezüglich Leadership und Kommunikation
- Weiterführung der (sport)psychologischen Betreuung und bei Bedarf Erstversorgung während der Wettkämpfe und während des Trainings.

- Förderung und Unterstützung von Optimismus, mentale Stärke und Resilienz mithilfe der positiven Psychologie
- Unterstützung und Nutzung von Programmen zur persönlichen Entwicklung
- Unterstützung und Begleitung von Athlet\*innen bei der Gestaltung ihres Privat- und Sportlebens sowie in den Übergangsphasen während und nach ihrer Sportkarriere
- Begleitung und Zusammenarbeit mit einzelnen Athlet\*innen und Teams, um einen reibungslosen Ablauf und eine gute Kommunikation innerhalb des Teams sowie zwischen Team und Betreuer\*innen zu gewährleisten
- Bewältigung von Kriseninterventionen unter Verwendung von Techniken der Notfallpsychologie
- Sicherstellung eines schnellen Zugangs zu Betreuung/ Behandlung bei Schwierigkeiten, psychologischen Störungen oder Traumata
- Vermittlung von resp. Zuweisung an weitere qualifizierte Spezialist\*innen
- Enge Zusammenarbeit mit dem/der behandelnden Arzt/ Ärztin und weiteren qualifizierten Spezialist\*innen
- Regelmässiges Screening der Athlet\*innen zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit
- Enger Austausch mit dem/den behandelnden qualifizierten Spezialist\*innen sowie Trainer\*innen bei der Rehabilitation und Reintegration von Athlet\*innen

## 2. Anforderungen

- Mitglied der Swiss Association of Sport Psychology (SASP) und entweder der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) oder dem Schweizerischen Berufsverband der angewandten Psychologie (SPAB)
- Master in Psychologie und DAS in Sportpsychologie (oder gleichwertig) und den FSP-bzw. SPAB Fachtitel in Sportpsychologie besitzen
- FSP oder SPAB jährlich geforderten 80 Fortbildungsstunden im Bereich Psychologie und Sportpsychologie (muss auf Formapsy registriert sein)
- Kenntnisse der psychischen und physischen Anforderungen der Sportart sowie der psychischen und physischen Gesundheit
- Grundwissen von Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung, Kenntnisse in systemischem Ansatz und mentaler Gesundheitsförderung
- Gute Kommunikationsfähigkeiten sowie fundierte Deutsch- und Französischkenntnisse/Englischkenntnisse
- Erfahrung im konzeptionellen Arbeiten sowie Erfahrung in Teamleitung und Teamarbeit
- Grundwissen und Handlungskompetenzen zu Ethik

- Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Swiss Olympic [Ethik-Charta](#) und des [Ethik-Statuts](#), des [World Anti-Doping Codes](#) und [Swiss Olympic Doping-Statuts](#) und des [Olympic Movement Medical Code](#)
- Aktuelle Kenntnisse über die geltenden Regeln der Doping-Bekämpfung, inkl. Rechte und Pflichten bei Kontrollen, Dopingrisiken, Hilfsmittel und Tools, Notwendigkeit von und Ablauf bei Ausnahmebedingungen zu therapeutischen Zwecken (ATZ/TUE)

### **3. Zielgruppen/Partner**

- Nachwuchs- und Eliteathlet\*innen
- Eltern/Erziehungsberechtigte bei minderjährigen Athlet\*innen
- Trainer\*innen
- Chef\*in Leistungssport/Chef\*in Nachwuchs
- Ethikbeauftragte\*r
- Weitere qualifizierte Spezialist\*innen (gemäss SOA-Anforderungsprofile SEMS, SVSP, SSNS)
- Medical Team (Chief Medical Officer, Verbandsarzt\*innen, Chief Physiotherapist Officer, Verbandsphysiotherapeut\*innen, Masseur\*innen, weitere Ernährungsberater\*innen u.a.)
- Swiss Olympic Medical Centers und Sport Medical Bases approved by Swiss Olympic
- Swiss Olympic
- Swiss Sport Integrity